

Durch die Buchdruckerkunst war es nun möglich gemacht, daß jedermann lesen lernen und sich aus Büchern belehren konnte. Neue Lehren und wichtige Nachrichten konnten schnell verbreitet werden. Dazu half auch die Einrichtung des Postwesens zu jener Zeit.

Im Jahre 1498 entdeckte der Portugiese Vasco da Gama den Seeweg um Afrika herum nach Ostindien. Nun konnte man die Schätze Indiens auf diesem Wege nach Europa bringen; bisher war alles vorzugsweise auf Kamelen befördert worden, was viel kostspieliger und mühsamer war.

Schon sechs Jahre früher, also 1492, entdeckte Christoph Kolumbus aus Genua Amerika. Durch langes Studiren war er zu der Annahme gekommen, daß man Land finden müsse, wenn man von Europa immer westwärts fahre. Nach vielem Bemühen gelang es ihm, von Spanien drei kleine Schiffe und neunzig Mann als Besatzung derselben zu einer Versuchsreise zu erhalten.

Schon sechzig Tage lang fuhr man dahin, aber noch immer zeigte sich kein Land. Seine Leute wurden verzagt und verlangten Umkehr. Kolumbus aber beruhigte sie, und so ging es weiter. Am siebenzigsten Tage fanden sie endlich eine Insel. Weil sie glaubten, sie seien auf westlichem Wege nach Indien gekommen, so nannten sie das entdeckte Land Westindien, die rothhäutigen Bewohner des Landes hieß man Indianer. Nachdem sie noch andere Inseln entdeckt hatten, fuhren sie zurück nach Spanien, wo sie mit großem Jubel empfangen wurden. Noch drei Reisen unternahm Kolumbus. Auf der zweiten derselben kam er an die Nordostküste des südamerikanischen Festlandes. Böse Menschen, welche auf seinen Ruhm neidisch waren, brachten es beim Könige dahin, daß er Kolumbus mit Ketten fesseln und ins Gefängnis legen ließ. So wurde er mit schändem Undank belohnt; er starb, als er 59 Jahre alt war. Sein Leichnam wurde auf der von ihm entdeckten Insel Kuba begraben. Die Ketten, mit denen er einst gefesselt war, wurden auf seinen Wunsch mit ins Grab gelegt. Der Erdteil, welchen Kolumbus entdeckt, wurde zuerst von einem Italiener, der Amerigo hieß, beschrieben. Nach diesem Namen nannte man ihn Amerika.

Groß sind die Folgen dieser Entdeckungen. Spanier, Portugiesen, Franzosen, Engländer und Holländer gründeten sich Reiche in den entdeckten Ländern und führten große Schätze von dannen. Von nun an wurde der Seehandel Hauptsache. Der Landhandel, welcher seinen Hauptweg durch Italien und Deutschland nahm, wurde immer unbedeutender, und von den großen und reichen Handelsstädten dieser Länder sind nur wenige übrig geblieben.

## Die Reformation.

Mit dem Auftreten des Johann Huß waren die Zustände in der Kirche noch immer schlechter geworden; man verlangte sehnlichst nach einer Ver-